



12. Oktober 2021

Stärker als Gewalt

Ausstellung zur Prävention häuslicher Gewalt bei Jugendlichen

Im Wallis kommt es wegen häuslicher Gewalt zu mehr als einem Polizeieinsatz pro Tag. Die Zahl der Tötlichkeiten, Drohungen, Beschimpfungen und Körperverletzungen ist hoch – hinzu kommen Tötungsdelikte und versuchte Tötungen. Um Jugendliche auf diese Problematik aufmerksam zu machen, ist bis Februar 2022 in verschiedenen Walliser Städten die Ausstellung «Stärker als Gewalt» zu sehen.

Die pädagogisch ausgerichtete Ausstellung «Stärker als Gewalt» ist ein Freiburger und Berner Projekt, an dem mehrere Kantone, darunter auch das Wallis, mitgearbeitet haben. Sie richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren in Ausbildung. Mit diesem Projekt soll ein gesellschaftliches Phänomen verringert werden, das vor allem Frauen und Kinder betrifft und erhebliche Auswirkungen auf deren Gesundheit und Lebensqualität hat. Ausserdem verursacht es hohe Kosten für die Allgemeinheit (164 bis 287 Millionen Franken Direktkosten pro Jahr). Ziel der Ausstellung ist es, Gewalt in Paarbeziehungen von Jugendlichen zu vermindern. Ausserdem soll bewusst gemacht werden, welche Mechanismen hinter gewalttätigem Verhalten in einer Beziehung stecken. Es soll gezeigt werden, dass Gleichstellung und Respekt zwischen Frau und Mann unerlässliche soziokulturelle Voraussetzungen für eine gewaltfreie Beziehung sind.

Der Besuch der Ausstellung zeigt jungen Menschen, dass Gewalt im häuslichen Bereich nichts Privates ist, sondern alle betrifft. Die Ausstellung zeigt Auswege aus der häuslichen Gewalt auf und welche Ansprechstellen es im Wallis gibt.

Im Wallis

Nachdem die Ausstellung in den Kantonen Freiburg, Bern und Waadt gezeigt wurde, hat das Kantonale Amt für Gleichstellung und Familie (KAGF) veranlasst, dass die Ausstellung auch im Wallis zu sehen ist. Sie wird an folgenden Orten gezeigt:

- Brig, Alter Werkhof, vom 25. Oktober bis 9. November 2021
- Siders, ECCG, vom 12. November bis 2. Dezember 2021
- Monthey, Soluna, vom 6. bis 23. Dezember 2021
- Sitten, Arsenaux, vom 10. Januar bis 3. Februar 2022
- Martinach, Espace Saint-Michel, vom 7. bis 24. Februar 2022.

Der Verein Unterschlupf und die Stiftung EssentiElles, die im Bereich der häuslichen Gewalt tätig sind, kümmern sich um den Aufbau der Ausstellung und die Organisation der Besuche. Geführte Besichtigungen finden hauptsächlich im Klassenverband statt und werden im Oberwallis von Fachpersonen der Polizei und der Regionalgruppe Häusliche Gewalt geleitet. Im französischsprachigen Teil des Wallis werden die Besuche von Fachpersonen der Polizei, des LAVI (Bundesgesetz über die Hilfe für Opfer von Straftaten), der SIPEZentren (Sexualität, Information, Prävention, Bildung) und spezialisierten Vereinen betreut. Anmeldungen von Schulklassen werden im Oberwallis unter r.burchard@unterschluopf.ch und im Mittel-

und Unterwallis unter <http://www.gleichstellung-familie.ch/starker> entgegengenommen.

Die Ausstellung steht auch allen Interessierten der breiten Bevölkerung offen. In Brig wird sie am Dienstag, 26. Oktober von 18 bis 20 Uhr, am Mittwoch, 27. Oktober von 15 bis 18 Uhr, am Samstag, 30. Oktober von 10 bis 15 Uhr und am Dienstag, 2. November von 15 bis 18 Uhr öffentlich zugänglich sein. In den Mittel- und Unterwalliser Städten wird die Ausstellung während der Unterrichtszeiten geöffnet sein. Auf Anfrage können für Personengruppen, die im Rahmen ihrer Berufs- oder Vereinstätigkeit von der Thematik betroffen sind, geführte Besichtigungen organisiert werden.

Die Ausstellung «Stärker als Gewalt» fügt sich in den Sensibilisierungsauftrag, der dem KAGF durch das kantonale Gesetz über häusliche Gewalt, das am 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, übertragen wurde. Sie ergänzt seine Präventionstätigkeiten bei Jugendlichen, namentlich den Filmwettbewerb «Mit Härz, nit mit Gwalt – #justsayit», der vor Kurzem lanciert wurde, die Sensibilisierungskampagne «#Justsayit», die 2020 auf den sozialen Netzwerken verbreitet wurde, sowie das Programm «Herzprung», das den Schülerinnen und Schülern der 11H und des 1. Kollegiumsjahres angeboten wird.

www.gleichstellung-familie.ch/starker

<https://plus-fort-que-la-violence.ch/de/>

Kontaktpersonen

Isabelle Darbellay Métrailler, Chefin des Kantonalen Amts für Gleichstellung und Familie, 027 606 21 20

Ursula Stüdi, deutschsprachige wissenschaftliche Mitarbeiterin, 027 606 21 20